

Coronageister

Der Corona-Rückzug in die eigenen vier Wände fördert sogar die Kreativität der jüngsten Schulkinder. Das ist mir beim Gang rund um die Rahmer Grundschule aufgefallen; denn an den Gittertoren von Haupt- und Nebeneingang hängen bunte Coronageister aus Kinderhand. Auch begleitet den rückwärtigen Schulzaun eine Reihe von farbenfroh gestalteten Steinen; sie sollen vom schulfernen Alltagsgrau ablenken und Mut machen. Ihre Bedeutung erschließt sich mir leichter als die der oft kreuzförmigen Gitterfigürchen. Eher kann ich deren Entstehung nachvollziehen: Drei, vier Holzstöckchen bemalen, mit bunten Stoffteilchen anziehen, miteinander verknüpfen, ein Köpfchen drauf – und fertig ist der kleine Coronageist. Von denen baumeln nun 20 Originalexemplare zwischen 10 und 40 cm Körpergröße am Haupteingang. In Ruhe und ohne Abstand betrachtet, lassen fast alle einen Mund-Nasen-Schutz erkennen. Der Regenbogen nebenan trägt die Aufschrift „Nach dem Regen kommt die Sonne“; sie soll ebenfalls Mut und Hoffnung vermitteln. Nun wünsche ich Euch Schulkindern und Euren Eltern eine schöne Ferienzeit. Und dass Ihr die Coronageister nach den Ferien wieder abnehmen könnt. Und dass Ihr den Regenbogen nicht durch eine Sonne ersetzen müsst mit der Aufschrift „Nach der Sonne komm, lieber Regen“.